

Informationen zum Programm an der ZSL-Außenstelle Schloss Rotenfels

Workshop 1: „Vom Wachsen und Wuchern – Die Präsenz des Großen“ mit Elke Hennen



Skulpturales muss über bestimmte künstlerische Eigenschaften verfügen, um räumlich präsent zu werden. Die Teilnehmenden werden in diesem Workshop der Fragestellung nachgehen, wie aus dem Kleinen etwas Großes entstehen kann.

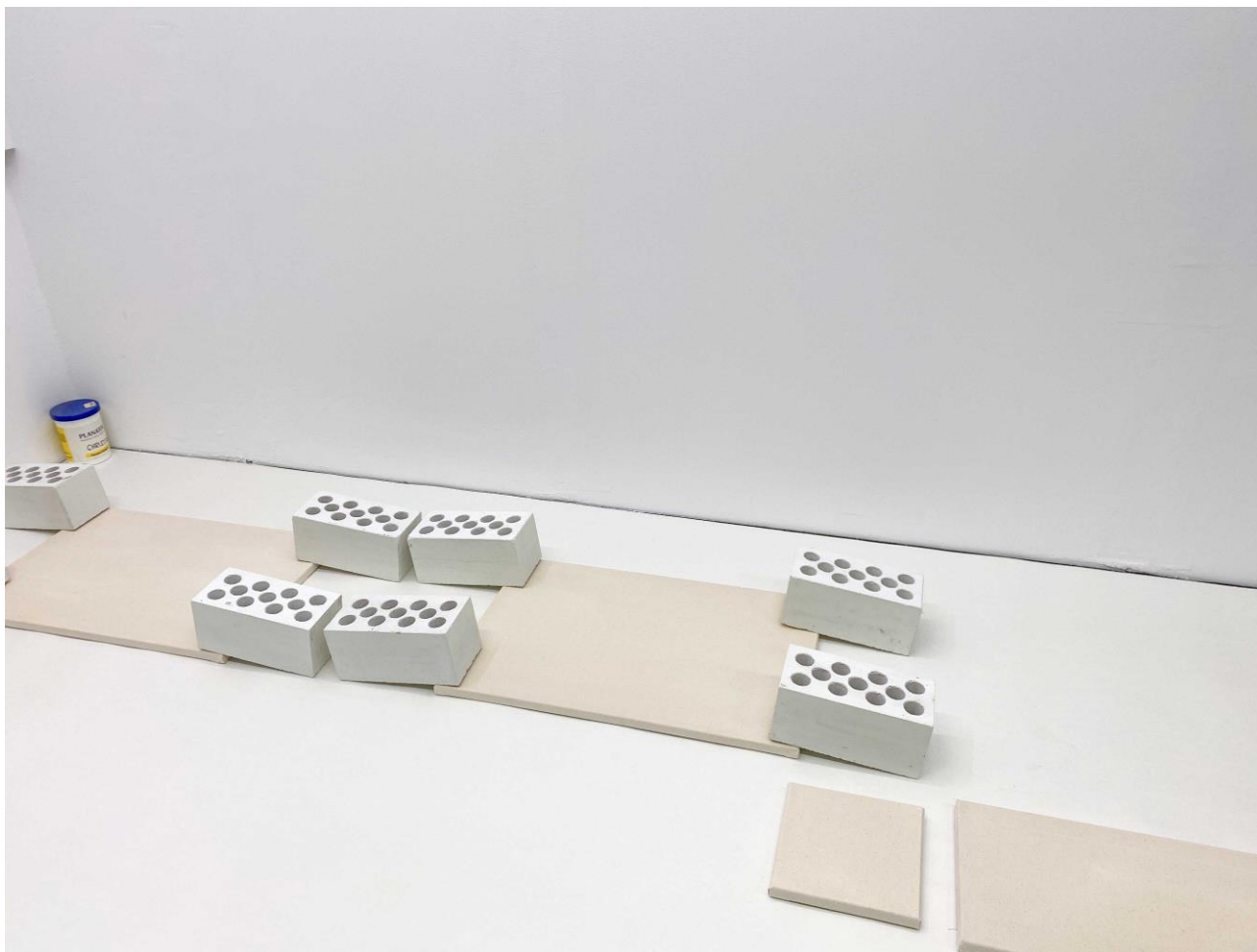
Sie setzen sich mit Formen der Ausdehnung, des sich Vergrößerns und des Wucherns auseinander, um die Prinzipien des Wachstums zu verstehen und anzuwenden. Unterschiedliche Materialien werden hierfür spielerisch benutzt, um den Geheimnissen von Expansion nachzuspüren. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler ermutigt, sich mit dem Thema „Dimensionen“ zu beschäftigen, um neue räumliche Erfahrungen als Herausforderung wahrzunehmen und auszuprobieren. Sie lernen eine künstlerische Form in den auf sie einwirkenden Umraum einzubinden.

Künstlerische Leitung:



Elke Hennen verfügt über eine Meistersausbildung in einem künstlerischen Handwerk. Sie studierte Freie Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart und in Karlsruhe sowie Medienkunst an der HfG Karlsruhe. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt bei Skulptur und Objekt. Ihr experimenteller Ansatz mit Video und Performance zu aktionistischen Handlungsformen dient stets einer Vergewisserung und Hinterfragung des Skulptur- und Objektverständnisses. Insbesondere das Umfeld von Wunderkammern und ihre Darstellungsformen, aber auch die Organisation der Dinge faszinieren die Künstlerin. In ihren Arrangements treffen künstlerische Artefakte aufeinander und werden zu einer Wunderkammer über das Finden und Forschen. Elke Hennen lebt und arbeitet in Karlsruhe. www.elke-hennen.de
www.instagram.com/elkehennen

Workshop 2: „Neust_ART“ mit Christian Vögtle



Bekanntes verlassen. Sich auf Unbekanntes einlassen. Fast bei Null beginnen. Fast. Nicht müde werden, voranzugehen. Prozesse anstoßen. Tiefsinniges auf der Fläche ausdrücken. Mit dem Bildträger spielen. Facetten, Oberflächen und Texturen erforschen. Austausch mit Gleichgesinnten. Feedback einholen. Gemeinsam diskutieren. Zu neuen Erkenntnissen gelangen. Sich selbst finden. Neu erfinden. Eine eigene Position entwickeln. Weiterentwickeln. Wachsen. Mutig sein. Neu starten. Neustart sein. Malerei und Zeichnung bieten unbegrenzte Möglichkeiten, sich künstlerisch auszudrücken. Und: Sie sind keine Sackgasse. Will heißen: Man befindet sich in einer stetigen Entwicklung bzw. Progression. Stillstand ist der Anfang vom Ende. Ziel des Workshops ist daher das Aufbrechen von alten Denk- und Arbeitsstrukturen sowie die Auseinandersetzung mit der eigenen Position nach einem Moment des Innehaltens, der Klärung und der Reflexion des Ist-Zustandes. Im Fokus stehen deshalb ebenso die Bewusstwerdung und Stärkung des eigenen Talentes bzw. ein behutsamer Umgang mit ebendiesem.

Künstlerische Leitung:



Christian Vögtle arbeitet als freischaffender Künstler und Kunsterzieher in Karlsruhe. Er studierte Malerei und Grafik in der Klasse von Prof. Erwin Gross und Matthias Bitzer an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe und in der Klasse von Prof. Glòria Muñoz und Prof. Alfonso de Castro an der Universität Barcelona. Auf seinen Reisen in verschiedenste Länder entwickelt er seine künstlerischen Ideen weiter und sucht nach neuen Inspirationen sowie einem tieferen Verständnis für diese Kulturen. Seine Arbeiten in den Bereichen Malerei und Fotografie thematisieren suburbane Grundstrukturen und Fragmente.

www.christianvoegtle.com